

Leider sind die Hürden für Betroffene, nach einer erlebten Vergewaltigung Unterstützung in Anspruch zu nehmen, weiterhin hoch. Sie als Ärztinnen und Ärzte nehmen hier als nachweislich häufig erste Anlaufstelle für Gewaltbetroffene eine zentrale Stellung ein.



**Die Voraussetzungen für eine gute medizinische Versorgung** und eine ggf. rechtlich verwertbare Befund-sicherung nach sexueller Gewalt sind vielerorts noch optimierbar. Nicht selten fühlen sich Ärztinnen und Ärzte mit dieser besonders sensiblen Untersuchungssituation alleine gelassen. Die medizinische Versorgung und ganzheitliche Betreuung von Frauen (und auch Männern) nach einem möglichen sexuellen Gewaltgeschehen stellt für alle Beteiligten oft eine herausfordernde Ausnahmesituation dar. Zu den Herausforderungen gehören, dass die Patientin/der Patient womöglich außerhalb der Regelversorgungszeiten vorstellig wird, sich unter Umständen in einem sehr emotionalen, posttraumatischen Zustand befindet, sowie die Tatsache, dass ein ärztliches Vorgehen außerhalb der Rou-

tine erforderlich ist, z. B. für eine rechtssichere Spurensicherung. Das Modell der „Medizinischen Soforthilfe“ setzt genau an diesen Herausforderungen an und verknüpft etablierte medizinische Notfall-Versorgungsstrukturen mit konkreten Handlungshilfen und Unterstützung für die Spurensicherung.

**Während der Fortbildung werden die erprobten empfohlenen Untersuchungsabläufe und Materialien im Detail dargestellt und besprochen.** Diese Fortbildung, welche seit 10 Jahren jährlich angeboten und fortwährend aktualisiert wird, erhöht die Handlungssicherheit für Sie als Ärztinnen und Ärzte und trägt so zu Ihrer Entlastung bei. Sie beinhaltet zahlreiche Gelegenheiten für Fragen und fachlichen Austausch.

- Die Teilnahme ist kostenfrei.
- Ärztliche Fortbildungspunkte sind bei der zuständigen Ärztekammer beantragt
- Die Schulung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aus Krankenhäusern und niedergelassenen Praxen und alle interessierten Berufsgruppen.

# Ärztliche Fortbildung

## Hybride Veranstaltung

26. April 2023  
9.30 – 16.30 Uhr  
Haus am Dom  
Frankfurt am Main

10 Jahre  
Medizinische  
Soforthilfe nach  
Vergewaltigung

9:30  
Ankunft, Anmeldung

10:00 10 Jahre Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung – eine Erfolgsgeschichte

**Angela Wagner** |

Diplom-Politologin, Geschäftsführerin der Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt

#### Inhalte

- Wie die Erstversorgung gelingen kann
- Betroffene von sexualisierter Gewalt angemessen und einfühlsam versorgen und gut zusammenarbeiten

10:15 Ärztliche Versorgung nach Vergewaltigung – Anforderungen an Ärztinnen, Ärzte und Kliniken

**Dr. med. Sonja Pilz** | Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Oberärztin am Klinikum Höchst, Leitung des Kreißaals, langjährige Erfahrung in der Versorgung von vergewaltigten Frauen

#### Inhalte

- Praxisbericht, Ablauf der Untersuchung
- Versorgung unter ungünstigen Bedingungen
- Einschätzung eines Infektionsrisikos
- Verweise an die niedergelassenen Praxen
- Mitteilungspflicht gegenüber den Krankenkassen (§ 294a)

Fragen und Diskussion





11:30 Pause

### 11:50 Ärztliche Versorgung nach Vergewaltigung – Anforderungen an niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

**Dr. med. Corinna Vogt-Hell** | Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe in eigener Praxis in Frankfurt am Main, langjährige Erfahrung in der ambulanten Versorgung von vergewaltigten Frauen

#### Inhalte

- Praxisbericht
- Anforderungen an die Versorgung in der niedergelassenen Praxis
- Nachsorge in der niedergelassenen und ggf. vertrauten Praxis – eine Erleichterung für die Patientinnen

### 12:15 Der Stellenwert der ärztlichen Befunddokumentation im Strafverfahren

**Sabine Hamburger** | Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main im Sonderdezernat „Strafsachen gegen die sexuelle Selbstbestimmung“

#### Inhalte

- Rechtsrahmen
- Erläuterung der Verfahrensabläufe (Ermittlungs-/Strafverfahren)
- Bedeutung und Verfahrensrelevanz des Befundbogens
- Hinweise zur Nutzung der Befunddokumentation

13:10 Mittagspause

### 12:40 Rechtsfragen im Kontext der medizinischen Versorgung nach Vergewaltigung

**Sabine Platt** |

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht in Wiesbaden, langjährige Erfahrung in der anwaltlichen Beratung und Vertretung von gewaltbetroffenen Frauen

#### Inhalte

- Rolle der Ärztinnen und Ärzte im Strafverfahren
- Schweigepflicht – Schweigerecht
- Rechte und Pflichten, z.B. als sachverständige Zeuginnen und Zeugen (u.a. Umgang mit Minderjährigen)
- Datenschutz – Opferschutz

**Informationen zum hybriden Format** unter [www.frauennotruf-frankfurt.de/fachwissen/aerztliche-fortbildung/](http://www.frauennotruf-frankfurt.de/fachwissen/aerztliche-fortbildung/)

**Verbindliche Online-Anmeldung** bis zum **19. April 2023**

**Anfahrtsbeschreibung** unter <https://hausamdom-frankfurt.de/beitrag/gut-erreichbar/>

**Fragen und Diskussion**

### 14:10 Rechtsmedizinische Aspekte und praxisorientierte Lösungen

**Prof. Dr. Silke Käuferstein** |

Molekularbiologin, Sachverständige für forensische Genetik am Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikum Frankfurt

#### Inhalte

- Sachgerechte Lagerung und Transportwege (auch dann, wenn kein rechtsmedizinisches Institut vor Ort ist)
- Rechtsmedizinische Aspekte (Möglichkeiten der Untersuchung)
- Rechtsmedizinische Kompetenz bei der Beurteilung von Analyseergebnissen

**Fragen und Diskussion**

### 14:40 Zeitnahe ärztliche Versorgung und rechtssichere Befunddokumentation nach Sexualdelikten

**PD Dr. med. H. Lilly Graß** | Ärztin für Rechtsmedizin Köln/Düsseldorf. Seit vielen Jahren mit der Gewaltopferversorgung im Gesundheitswesen befasst, u. a. Projektleiterin im Modellprojekt des BMFSFJ „Medizinische Intervention gegen Gewalt an Frauen“ (MIGG)

#### Inhalte

- Erläuterung von Befundbogen u. Untersuchungskit
- Sachgerechte Befundung
- Fotodokumentation
- Bedeutung der Kommunikation allgemein sowie unter dem Aspekt von Diversity

**Fragen und Diskussion**

[www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de](http://www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de)

**Ca. 16:30 Ende der Veranstaltung**

Die ärztliche Fortbildung wird in Zusammenarbeit mit dem **Hessischen Ministerium für Soziales und Integration**, dem **Berufsverband der Frauenärzte** und der **Hessischen Landesärztekammer** ausgerichtet. **Herzlichen Dank!**



Von der wissenschaftlichen Leitung und den Referentinnen wird zugesichert, dass die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme produkt- und/oder dienstleistungsneutral gestaltet sind.

Interessenskonflikte und Sponsoring des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referentinnen werden verneint.

Die Tagung wird vollständig aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration finanziert.